



Alfred Eberl, (mitte) Vorstand des Patenvereins Mamming, Gerald Rost (links) und Emil Gruber (rechts).



Josef Eckl erhielt im Rahmen der Feierlichkeiten die Ehrenmitgliedschaft von den Reservisten überreicht.

Gründungsfest mit Ehrungen gefeiert

120 Jahre Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding e. V.

Gottfrieding. (co) Ein besonderer Anlass braucht auch einen besonderen Rahmen. Die Rede ist vom 120-jährigen Gründungsfest, das am Sonntag von der Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding in gebührender Weise begangen wurde. 1. Vorstand Emil Gruber und seine Vereinskameraden haben diesen Festakt bestens organisiert und vorbereitet. Im Gasthaus „Rossmeier“ fand aus diesem Anlass die Jubel-Feier statt.

Eingeleitet wurde dieser besondere Tag mit einem von Pfarrer Christian Süß und Diakon Franz Lammer festlich gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus mit anschließendem Totengedenken am Ehrenmal.

Der Tag fand seine Fortsetzung mit der Jubiläums-Feier im Gasthaus Rossmeier. Vorstand Emil Gruber durfte dabei Gäste wie Bürgermeister Gerald Rost, seine beiden Amtskollegen Georg Schmidbauer und Günther Meier, Gemeinderatsmitglieder sowie den Diakon Franz Lammer begrüßen. Die ehemalige Bürgermeisterin Anni Stierstorfer, frühere Festmädchen sowie Fahnenmutter Renate Stinski waren anwesend. Auch die Patenvereine KRK Mamming und RSK Landau, die KSK/RK Dingolfing, Vertreter der örtlichen kirchlichen und weltlichen Vereine haben an dieser Feier teilgenommen. Die Stephanus-Bläser unterhielten die Gäste musikalisch. Allen, die gekommen waren, die ihren Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben, sagte Emil Gruber auch im Namen der Mitglieder seinen aufrichtigen Dank.

In seiner Begrüßungsrede gab er noch einmal einen Abriss über die Gründungsgeschichte im Jahr 1898, erwähnte die Namen der Gründungsmitglieder und Vorstände, die Motive, aus denen heraus der Verein gegründet wurde, seine Aufgabe und Bedeutung und verwies darauf, dass es sich lohne, sich für den Erhalt des Friedens und eines Lebens in Freiheit und Demokratie energisch und unermüdet einzusetzen. Denn das sei keine Selbstverständlichkeit, sondern muss immer wieder neu erarbeitet und gefestigt werden. Gruber verwies auf die vielen Konfliktherde in der ganzen Welt und dass jedes Opfer ein Opfer zu viel sei. Die Vergangenheit – die beiden Weltkriege betreffend – solle uns stetige Mahnung sein, dass sich so etwas niemals wiederhole. Und er erinnerte auch an die Sinnlosigkeit, die Grausamkeit und die damit verbundenen Schicksale.

Nach dem gemeinsamen Essen stand Bürgermeister Gerald Rost am Rednerpult und richtete, auch als förderndes Mitglied der RKK, Grußworte an den Verein und die vielen Gäste. Auch der Bürgermeister mahnte an, aus diesen zurücklie-



Die geehrten Mitglieder.

genden Ereignissen mit all seinen Schrecken, Nöten und Gräueln zu lernen, sich darum zu bemühen, den Frieden in der Welt, aber auch vor der eigenen Haustür zu wahren. Das sei unsere oberste Pflicht. Wichtig, so Rost, sei auch, das Geschehene nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir haben auch die Verantwortung und Aufgabe gegenüber der Jugend und unseren Nachkommen, diese Erinnerungen an die Leiden, die Einzelschicksale eines jeden, wach zu halten, auch aus Ehrfurcht vor denen, die davon betroffen waren und sind, sowie deren Hinterbliebenen. Frieden sichern sei keine Selbstverständlichkeit, so Rost. Darum seien wir auch stolz auf unsere Bundeswehr und die Soldatinnen und Soldaten, die im Ausland ihren Dienst für den Erhalt des Weltfriedens leisten und dafür sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen. Abschließend betonte er in seinem Grußwort auch, dass er stolz darauf sei, eine RKK in seiner Gemeinde zu haben, die sich die Tradition des Erinnerens, des Gedenken der Kriegssopfer auf ihre Fahne geschrieben hat, aber auch sonst aktiv am Gemeindeleben teilnimmt.

Franz Xaver Wojatzki, ehemaliger Bundeswehrangehöriger aus Dingolfing, hielt die Festrede zur 120-Jahr-Feier, die er mit den Worten: „Die Zukunft gestalten wir durch unser Handeln in der Gegenwart. Die Gegenwart erleben wir im Moment, wenn sie auch für jeden von uns verschieden ist. Die Erlebnisse in der Vergangenheit, selbst jene, die weit zurückliegen, sind uns in Erinnerung. Wohl brachte die Vergangenheit für jeden von uns frohe und freudige Stunden, aber auch Tage, die durch traurige Bege-

benheiten in unserem Gedächtnis geblieben sind“ einleitete. Er gab Einblick in den Sinn des Begriffs „Tradition“ und warum diese gerade bei Reservisten- und Kriegervereinen auch heute noch gepflegt wird und warum der heutige Tag auch ein Anlass ist, sich zurückzuerinnern und einen Rückblick über den eigenen Verein, aber auch über die Geschichte der Krieger-, Soldaten- und Reservistenvereine im Allgemeinen zu gewähren.

In seinen Ausführungen beleuchtete Wojatzki die Motive, aus denen heraus die Vereine entstanden sind. Auch die des Gottfriedinger Vereins, zu der eine eigene Publikation existiert, die er zum 90. Gründungsfest mit Fahnenweihe im Jahr 1989, verfasst hat. Unterlegt wurden seine Schilderungen mit Zeitungsartikeln und Bildern. Die Zuhörer erfuhren durch den Redner auch, dass sich der heutige Name „RKK“ erst nach dreimaliger Umbenennung so ergeben hat. Seine Aufforderung zum Schluss an die Zuhörer: „Unsere gemeinsame Erinnerung am Kriegerjährtage an die Millioneng Toten muss für uns die persönliche Aufforderung sein, tagtäglich den Weg des Friedens zu gehen – ein Weg, der lang und beschwerlich, aber darum nicht weniger lohnenswert ist“.

Nun schlossen sich die Ehrungen langjähriger treuer Mitglieder des Vereins an. Der einzige noch lebende Kriegsteilnehmer und ältestes Mitglied im Verein, Josef Eckl (seit 1957), erhielt aus den Händen von Vorsitzendem Emil Gruber und Bürgermeister Gerald Rost eine Urkunde, anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied, überreicht. Weitere langjährige Mitglieder wur-

den mit einer Urkunde und Abzeichen geehrt. Die Ehrungen wurden durch Georg Fuchs, dem Vorstand der Krieger- und Soldaten-Kameradschaft Dingolfing, vorgenommen. Peter Gmeinwieser erhielt die Auszeichnung in Gold. Ebenfalls mit Gold wurde Ludwig Will ausgezeichnet. Des Weiteren erhielten Helmut Rosenfeld und Heinz Schramm für jeweils 25-jährige Treue, Auszeichnungen in Silber. Eine besondere Auszeichnung erhielten die Patenvereine, so auch die Krieger- und Reservistenkameradschaft Mamming. Vorstand Alfred Eberl war darüber erfreut und betonte die Verbundenheit mit dem Gottfriedinger Verein und überbrachte dem Jubiläumsverein seinerseits ein Gastgeschenk. Bei Kaffee und Kuchen endete dieser geschichtsträchtige Tag, der in der Vereinschronik der RKK Gottfrieding einen festen Platz erhält.



Niederviehbach. Kirchenchor. Die Mitglieder treffen sich heute Donnerstag ab 19 Uhr im Biergarten des Restaurants „da Enzo“ zum gemütlichen Beisammensein.

Niederviehbach. KSC Isartal - Gesundheitssport. Heute Donnerstag ist von 17.30 bis 18.30 Uhr Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining unter anderem Flexibar und von 18.45 bis 19.45 Uhr Präventives Ausdauertraining unter anderem Drums Alive im Übungsraum in der Gewerbestraße 1. Zertifiziert von den Krankenkassen. Info bei Jasmin Lang, Telefon 08702/3319.